



Ein Gast, zwei Fahnen: Eine Freundschaft soll es werden, das möchten (von links) Bundestagsabgeordneter Heiner Kamp, Reinhard Pohl, Silas Pohl, Austauschschüler Taylor Dutton, Nathanael Pohl und Mutter Annelore Pohl erreichen. FOTO: IL SPRICK

Per Bundestag nach Ostwestfalen

Amerikaner Taylor Dutton mit Parlamentarischem Patenschaftsprogramm in Versmold

■ Versmold (spk). Ein Amerikaner, der Kaiserschmarrn mag, gut Deutsch spricht, Fußball spielt und sich für deutsche Geschichte interessiert, da kann sich der Zuhörer ein staunendes Stirnrunzeln kaum verkneifen. Aber für Taylor Dutton aus Georgia ist alles zusammen das Normalste auf der Welt. Bereits seit August hält sich der Austauschschüler in Deutschland auf, aber erst im letzten Monat zog er bei Annelore und Reinhard Pohl in Versmold ein.

Im Kreis seiner Gastfamilie sowie des Bundestagsabgeordneten Heiner Kamp und Petra Froböse von der Schüleraustauschorganisation Experimente plaudert der 16-Jährige ein wenig über sich. „Ich wollte immer schon nach Deutschland, weil meine Geschwister 1997 und 2000 auch schon hier waren und viel davon erzählt haben“, sagt Taylor. Im Juli werden ihn seine Schwester und sein Bruder gemeinsam mit den Eltern abholen. „Wir reisen dann noch zwei Wochen durch Deutschland und besuchen die

DAS PPP-STIPENDIUM

Parlament bringt Schüler in die USA

■ Das Parlamentarische Patenschaftsprogramm (PPP) ist ein Stipendium des Deutschen Bundestages und des US-amerikanischen Kongresses für ein Austauschjahr und eine der bekanntesten Möglichkeiten für Schüler, in die USA zu kommen. Es wurde 1983 zum 300. Jahrestag der ersten deutschen Einwanderung in die USA von den beiden Parlamenten beschlossen. Junge Deutsche und junge Amerikaner verbringen jeweils ein Jahr im Gastland. Zirkel 360

Plätze gibt es für deutsche Jugendliche. In jedem Wahlkreis trifft eine Austauschorganisation eine Vorauswahl. Die Bundestagsabgeordneten, die bei dem Programm mitmachen, wählen dann die endgültigen Kandidaten aus. Voraussetzung sind unter anderem gute staatsbürgerliche sowie gute Englischkenntnisse. Infos unter: > www.bundestag.de > Der Bundestag > Europa und Internationales > Internationales Austauschprogramme.

frühere Gastfamilie meiner Schwester in Stuttgart“, erzählt Taylor. Aber bis dahin hat er noch Zeit, die Fleischstadt, ihre Menschen und die Umgebung kennenzulernen. „Die Stadt ist sehr schön und die Kirme hat viel Spaß gemacht“, sagt der 16-Jährige. Bei einer Stadtführung mit Lara Sieckendiek konnte er sich be-

reits ein Bild von seinem Heimatort auf Zeit machen.

In Deutschland heimisch fühlt sich Taylor erst seit Februar, als er von seiner ersten Gastfamilie in Scherfede zu Familie Pohl wechselte. Der Versmolder Bundestagsabgeordnete Heiner Kamp hat die Patenschaft für den jungen Amerikaner übernommen. „Das

Parlamentarische Patenschaftsprogramm (PPP) wurde an mich herangetragen, und ich habe die Patenschaft gerne übernommen“, sagt Kamp und erklärt, dass er damit in erster Linie als Ansprechpartner bei Problemen fungiert.

Einen Fußballverein sucht sich der junge Mann aber ganz alleine. „Zu Hause spiele ich in der Highschool-Mannschaft“, sagt Taylor. Während seines Aufenthalts in Versmold besucht er die zehnte Klasse des CJD-Gymnasiums. Sein Lieblingsfach ist Geschichte, besonders interessiert ihn die deutsche Historie. „Ich kann auch etwas Gitarre spielen, vielleicht spielen wir einmal zusammen“, sagt der junge Amerikaner und schaut zu seinem Gastbruder Nathanael, der ausgezeichnet Querflöte spielt.

Am meisten begeistert hat Taylor jedoch der Schnee. „Zu Hause gibt es wenig, hier konnten wir schon ein Iglu bauen“, sagt er im besten Deutsch und beweist damit noch ein Talent. Denn vor seiner Abreise hatte er die fremde Sprache nur ein Jahr lang in der Schule gelernt.